

Mr. Cox ist nicht vergessen

Ein Gemälde von Reinhard Zado erinnert im Museum an den Magier

Lüneburg. Es gab zwischen dem Maler Reinhard Zado aus dem Westerwald und dem Heiligenthaler Magier Mr. Cox eine lange Verbindung. Sie hält über den Tod des zweimaligen Zauberweltmeisters im Jahr 2012 an. Der Maler besuchte jetzt das Museum Lüneburg, als dort sein Gemälde „Cagliostro am schwebenden Flügel“ übergeben wurde.

Das Bild erinnert an Mr. Cox, der heute 85 Jahre alt wäre – und unter seinem Namen Jürgen Wolfgramm auch Leiter einer Mordkommission war. Das Museum als Ort für das Bild wurde gewählt, weil Mr. Cox im dama-

ligen Museum für das Fürstentum Lüneburg 1996 eine „Magic and Art“-Show aufgeführt hat.

Als finaler Trick galt über viele Jahre der in vier Meter Höhe

Looping schlagende Flügel, an dem Mr. Cox saß. Die Szene wird in dem Gemälde thematisiert, mit dem Zado zugleich in die Zeit des Magiers und legendären

Hochstaplers Cagliostro im 18. Jahrhundert führt. Mr. Cox nahm beim fliegenden Flügel die Gestalt bzw. ein Kostüm im Stil Cagliostros an.

Zado und Mr. Cox kamen 1989 zusammen, der Magier trat unter anderem bei Ausstellungen des Malers auf. Das Gemälde, gespendet von der Witwe des Künstlers, wurde von der Malerin Doris Freitag ans Museum übergeben. „Das Werk symbolisiert das künstlerische Lebenswerk des Mr. Cox. Oder es kann wie eine Eingangstür verstanden werden, mit der wir einen Zugang zu seinen künstlerischen Projekten finden“, sagt Doris Freitag, die Mr. Cox als jahrelangen Mentor bezeichnet. Gezeigt wurden bei der Bildübergabe auch Filmsequenzen über Mr. Cox, u.a. aus seinem „Magic and Art Theater“. Das Gemälde hängt jetzt im Foyer.. lz



Der Künstler Reinhard Zado mit der Malerin Doris Freitag (li.) und Museumsdirektorin Prof. Dr. Heike Düselder.

Foto: t&w